

MITTEILUNGSBLATT

DER

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Internet: <http://www.uibk.ac.at/c101/mitteilungsblatt>

Studienjahr 2002/2003

Ausgegeben am 5. Februar 2003

13. Stück

117. Verlautbarung einer Änderung der Satzung der Universität Innsbruck (Institutsgliederung der Universität Innsbruck)
118. Berichtigung im Studienplan für das Diplomstudium der Katholischen Religionspädagogik an der Universität Innsbruck (Mitteilungsblatt Nr. 47, ausgegeben am 14. Juni 2002)
119. Studienplan für das Bakkalaureats- und Magisterstudium aus Ur- und Frühgeschichte sowie Mittelalter- und Neuzeitarchäologie an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck - Begutachtungsverfahren gemäß § 14 UniStG
120. Karl-Franzens-Universität Graz; Studienplan Umweltsystemwissenschaften; Bekanntmachung des Begutachtungsverfahrens gemäß § 14 UniStG
121. Entwurf des Studienplanes für das interuniversitäre Doktoratsstudium der Naturwissenschaften an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien – Begutachtungsverfahren gemäß § 20 UniStG
122. Begutachtung der neu erstellten Studienpläne für die Magisterstudien Gesang (Studienzweige Lied und Oratorium, Musikdramatische Darstellung) und Musiktheaterregie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
123. Konstituierende Sitzung der Habilitationskommission zur Durchführung des Habilitationsverfahrens Dr. Petro Müller (Dogmatik und Dogmengeschichte) an der Katholisch-Theologischen Fakultät Innsbruck
124. Konstituierende Sitzung der Habilitationskommission zur Durchführung des Habilitationsverfahrens Dr. Hannes Winner (Volkswirtschaftslehre)
125. Mitteilung über die konstituierende Sitzung der besonderen Habilitationskommission Dr. Manfred Diefenbach.

Das Mitteilungsblatt erscheint jeweils am 1. und 3. Mittwoch jeden Monats.

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältigung und Vertrieb: Zentrale Verwaltung der Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck. Für den Inhalt verantwortlich: Universitätsdirektor Dr. Friedrich LUHAN

126. Kundmachung betreffend die Abhaltung des Habilitationskolloquiums im Habilitationsverfahren Ao. Univ. -Prof. Dr. Heinz Noflatscher (Neuere Gschichte)
127. Kundmachung betreffend die Abhaltung der gem. § 28 (6) UOG 93 abzuhaltenden öffentlich zugänglichen Aussprache (Habilitationskolloquium) im Habilitationsverfahren Dr. Christian SCHRAMM (Textilchemie) und Ladung zur anschließenden Sitzung der Habilitationskommission
128. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach Anästhesie und Allgemeine Intensivmedizin an Herrn Dr. Alexander Löckinger
129. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach Innere Medizin an Herrn Dr. med.univ. Mag. rer.soc.oec. Markus Sagmeister
130. Ergebnis der Nachwahl von Mitgliedern der Klinikkonferenz der Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde als Vertreter der Universitätsdozenten, der Universitätsassistenten und der wissenschaftlichen Mitarbeiter im Forschungs- und Lehrbetrieb und in Ausbildung gemäß § 45 Abs. 2 Z. 2 UOG 1993 für das Studienjahr 2002/2003
131. Jean Monnet Wissenschaftspreis für Europarecht 2003
132. Ausschreibung des Förderungspreises für wissenschaftliche Arbeiten 2003, die das Bundesland Salzburg betreffen
133. Ausschreibung der Funktion der Rektorin/des Rektors der Universität Innsbruck
134. AUSSCHREIBUNG - An der Karl-Franzens-Universität Graz wird hiemit die Stelle der Rektorin bzw. des Rektors gemäß Universitätsgesetz 2002 ausgeschrieben
135. Ausschreibung einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Spracherwerbsforschung
136. Ausschreibung von wissenschaftlichen Planstellen
137. Ausschreibung von nichtwissenschaftlichen Planstellen

117. Verlautbarung einer Änderung der Satzung der Universität Innsbruck (Institutsgliederung der Universität Innsbruck)

Der Satzungsteil „Institutsgliederung der Universität Innsbruck“ wird wie folgt geändert:

Geisteswissenschaftliche Fakultät

Institut für Klassische und Provinzialrömische Archäologie

Die Bezeichnung des Instituts wird von "Institut für Klassische Archäologie" in "Institut für Klassische und Provinzialrömische Archäologie" geändert. Der Aufgabenbereich bleibt unberührt.

Das Institut für Klassische und Provinzialrömische Archäologie ist Rechtsnachfolger (§§ 44 Abs. 2 und 3 Abs. 6 UOG 1993) des Instituts für Klassische Archäologie.

Diese Änderung der Satzung wurde vom Senat am 12.12.2002 beschlossen und von der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur mit GZ 22.303/1-VII/4/2003 vom 21.01.2003 genehmigt. Sie wird gemäß § 9 Abs. 7 UOG 1993 im Mitteilungsblatt der Universität verlautbart und tritt mit Ablauf des Tages ihrer Verlautbarung in Kraft.

Ao. Univ.-Prof. Dr. Norbert Ortner

Vorsitzender des Senats

118. Berichtigung im Studienplan für das Diplomstudium der Katholischen Religionspädagogik an der Universität Innsbruck (Mitteilungsblatt Nr. 47, ausgegeben am 14. Juni 2002)

Die Studienkommission für die Studienrichtungen „Katholische Fachtheologie und Katholische Religionspädagogik“ an der Theologischen Fakultät Innsbruck hat in ihrer Sitzung am 14.01.2003 folgende Berichtigung im Studienplan für das Diplomstudium der Katholischen Religionspädagogik an der Universität Innsbruck beschlossen (Änderungen hervorgehoben durch Fettdruck und Unterstreichung):

§ 14 Abs 2 lautet:

- (2) Die Zulassung zum kommissionellen Teil der zweiten Diplomprüfung setzt voraus:
- a) die erfolgreiche Ablegung der ersten Diplomprüfung;
 - b) die erfolgreiche Ablegung der Lehrveranstaltungsprüfungen der in § 4 Abs 2 lit a **genannten Fächer und des Historisch-theologischen Propädeutikums mit Ausnahme jenes Faches, das für den kommissionellen Teil der zweiten Diplomprüfung gewählt wird;**
 - c) die erfolgreiche Ablegung der Prüfungen aus den freien Wahlfächern;
 - d) den erfolgreichen Abschluss der allgemeinpädagogischen und schulpraktischen Ausbildung;
 - e) die positive Beurteilung der Diplomarbeit.

Die im Mitteilungsblatt Nr. 8 vom 04.12.2002 verlautbarte Berichtigung zu § 14 Abs 2 wird durch diese Berichtigung außer Kraft gesetzt.

O.Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Rees

Vorsitzender der theologischen Studienkommissionen

119. Studienplan für das Bakkalaureats- und Magisterstudium aus Ur- und Frühgeschichte sowie Mittelalter- und Neuzeitarchäologie an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck - Begutachtungsverfahren gemäß § 14 UniStG

Die Studienkommission der Studienrichtung Ur- und Frühgeschichte an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck hat den Entwurf für die Erlassung des Studienplans gemeinsam mit dem Qualifikationsprofil erstellt und unterzieht ihn gem. § 14 Abs. 1 UniStG einem öffentlichen Begutachtungsverfahren.

Der Studienplan und das Qualifikationsprofil können unter folgender Adresse eingesehen werden:

<http://www.uibk.ac.at/c/c6/c615>

Sie werden herzlich eingeladen, Ihre Stellungnahmen zum Entwurf schriftlich bis zum **10. 3. 2003** an den Vorsitzenden der Studienkommission, Univ.-Prof. Dr. Konrad Spindler, Institut für Ur- und Frühgeschichte sowie Mittelalter- und Neuzeitarchäologie der Universität Innsbruck, Innrain 52, 6020 Innsbruck, zu senden.

Univ.-Prof. Dr. Konrad Spindler

Vorsitzender der Studienkommission

120. Karl-Franzens-Universität Graz; Studienplan Umweltsystemwissenschaften; Bekanntmachung des Begutachtungsverfahrens gemäß § 14 UniStG

Die Studienkommission für Umweltsystemwissenschaften der Karl-Franzens-Universität Graz hat gemäß § 14 Abs. 1 Universitäts-Studiengesetz (UniStG), BGBl. I Nr.48/1997, einen Entwurf für die Erlassung eines neuen Studienplanes Umweltsystemwissenschaften beschlossen und zur Begutachtung ausgesendet. Das Begutachtungsverfahren wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der Studienplan für das Bakkalaureats- und Magisterstudium ist unter der Adresse:

<http://www.uni-graz.at/usw>

verfügbar. Es wird ersucht, Stellungnahmen bis spätestens

24. Februar 2003 an den Vorsitzenden, Herrn Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Karl Steininger, Institut für Volkswirtschaftslehre, Universität Graz, Universitätsstraße 15/F4, 8010 Graz zu richten.

Der Vorsitzende der Studienkommission

Karl Steininger

121. Entwurf des Studienplanes für das interuniversitäre Doktoratsstudium der Naturwissenschaften an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien – Begutachtungsverfahren gemäß § 20 UniStG

Die Studienkommission Doktoratsstudium und individuelle Diplomstudien an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien hat den Entwurf des Studienplans für das interuniversitäre Doktoratsstudium der Naturwissenschaften und Mathematik der Universität Wien beschlossen und unterzieht ihn dem Begutachtungsverfahren gemäß § 20 UniStG.

Der Entwurf des Studienplans für das interuniversitäre Doktoratsstudium der Naturwissenschaften ist unter der folgenden Web-Adresse abrufbar:

http://www.mdw.ac.at/docs/_parent/aktuelles/

Sie werden eingeladen, Ihre Stellungnahme in schriftlicher Form bis **17. Februar 2003** an die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien, z.H. Frau o.Univ.-Prof.Mag.Dr. Gerlinde HAID, zu senden.

Leermeldungen sind nicht erforderlich.

Die Vorsitzende der Studienkommission
Doktoratsstudien und individuelle Diplomstudien:

o.Univ.-Prof.Mag.Dr. Gerlinde Haid

122. Begutachtung der neu erstellten Studienpläne für die Magisterstudien Gesang (Studienzweige Lied und Oratorium, Musikdramatische Darstellung) und Musiktheaterregie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Gemäß § 14 (1) UniStG bitten wir Sie, zum Entwurf der Studienpläne bis

3. März 2003

*an die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien,
Penzinger Straße 7, 1140 Wien,
Tel: 01/71155-2701, Fax: 01/71155-2799,
Email: gesang@mdw.ac.at,*

Stellung zu nehmen.

O. Univ.-Prof. Mag. Franz Donner

Vorsitzender der Studienkommission

123. Konstituierende Sitzung der Habilitationskommission zur Durchführung des Habilitationsverfahrens Dr. Petro Müller (Dogmatik und Dogmengeschichte) an der Katholisch-Theologischen Fakultät Innsbruck

Die konstituierende Sitzung der vom Dekan gemäß § 28 Abs. 2 UOG eingesetzten und mit Entscheidungsvollmacht ausgestatteten Kommission zur Durchführung des Habilitationsverfahrens Dr. Petro Müller (Dogmatik und Dogmengeschichte) fand am 21.01.2003 statt.

Der Kommission gehören an:

O.Univ.-Prof. Dr. Lothar Lies
O.Univ.-Prof. Dr. Reinhard Messner
O.Univ.-Prof. Dr. Józef Niewiadomski
O.Univ.-Prof. Dr. Franz Weber
Univ.-Prof. DDr. Hans-Joachim Sander, Salzburg
Univ.-Prof. Dr. Josef Weismayer, Wien
Ao.Univ.-Prof. Dr. Silvia Hell
Ao.Univ.-Prof. Dr. Roman Siebenrock
Univ.-Ass. Mag. Dr. Nikolaus Wandinger
Stud. Janique Blattmann
Stud. Stefan Gächter
Stud. Roland Sorg
Zum Vorsitzenden wurde O.Univ.-Prof. Dr. Lothar Lies, zum stellvertretenden Vorsitzenden Ao.Univ.-Prof. Dr. Roman Siebenrock gewählt.

O.Univ.-Prof. Dr. Lothar Lies

Vorsitzender

124. Konstituierende Sitzung der Habilitationskommission zur Durchführung des Habilitationsverfahrens Dr. Hannes Winner (Volkswirtschaftslehre)

Die konstituierende Sitzung der gemäß § 28 (2) UOG 1993 eingesetzten und mit Entscheidungsvollmacht ausgestatteten Habilitationskommission zur Durchführung des Habilitationsverfahrens Dr. Hannes Winner (Volkswirtschaftslehre) fand am 30. Jänner 2003 statt.

Der Kommission gehören an:

O.Univ.-Prof.Dkfm.Dr. Hans LEXA
O.Univ.-Prof.Dr. Michael PFAFFERMAYR
Univ.-Prof.Dr. Fritz PLASSER
O.Univ.-Prof.Dr. Christian SMEKAL
Prof.Dr. Andreas HAUFLENER (Ludwig-Maximilians-Universität München)
Prof.Dr. Christian KEUSCHNIGG (Universität St.Gallen)
A.Univ.-Prof. Dr. Peter EGGER
Univ.-Ass.Dr. Erich PUMMERER
A.Univ.-Prof. Dr. Engelbert THEURL
Bernd AINEDTER
Michael BRUCKER
Edgar KIM

Zum/zur Vorsitzenden wurde O.Univ.-Prof.Dr. Christian Smekal gewählt.

O.Univ.-Prof.Dr. John-ren CHEN

DEKAN

125. Mitteilung über die konstituierende Sitzung der besonderen Habilitationskommission Dr. Manfred Diefenbach.

Der durch den Rektor der Universität Innsbruck gemäß § 28 Abs. 9 UOG 1993 eingesetzten, besonderen Habilitationskommission (Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität 61. Stück Studienjahr 2001/02 vom 07.08.2002 Nr. 528) im Habilitationsverfahren Dr. Manfred Diefenbach gehören an:

O. Univ. Prof. Dr. Albert Fuchs, Kath. Universität Linz
O. Univ. Prof. Dr. Marlis Gielen, Universität Salzburg
O. Univ. Prof. Dr. Gerd Häfner, Universität München
O. Univ. Prof. Dr. Roman Kühschelm, Universität Wien
O. Univ. Prof. DDr. Karl H. Neufeld, Universität Innsbruck
O. Univ. Prof. Dr. Hermann Josef Venetz, Universität Freiburg/Schweiz
Ao. Univ. Prof. Dr. Michael Ernst, Universität Salzburg
Ao. Univ. Prof. Dr. Roman Siebenrock, Universität Innsbruck
Ao. Univ. Prof. Dr. Martin Stowasser, Universität Wien
Cornelia Cordin, Innsbruck
Cornelia Schroll, Innsbruck
Peter Wagnleithner, Innsbruck

Die konstituierende Sitzung wurde im Auftrag des Rektors der Universität Innsbruck von O. Univ. Prof. DDr. Karl H. Neufeld zum 07.01.2003 nach Innsbruck einberufen.

Zum Vorsitzenden wurde O. Univ. Prof. DDr. Karl H. Neufeld gewählt.

O. Univ. Prof. DDr. Karl H. Neufeld

126. Kundmachung betreffend die Abhaltung des Habilitationskolloquiums im Habilitationsverfahren Ao. Univ.-Prof. Dr. Heinz Noflatscher (Neuere Gschichte)

Das im 1. Abschnitt des Habilitationsverfahrens Ao. Univ.-Prof. Dr. Heinz Noflatscher (Neuere Geschichte) zu bestreitende Kolloquium findet am

**Freitag, 28. Februar 2003, 13 Uhr s.t.,
im Saal University of New Orleans (Sitzungssaal der Geistes- und Naturwiss. Fakultät)
Zi. Nr. 1032, 1. Stock, Hauptgebäude,**

statt.

Gemäß § 28 (6) UOG ist das Kolloquium öffentlich.

Univ.-Prof. Dr. Elmar Kornexl

Dekan

127. Kundmachung betreffend die Abhaltung der gem. § 28 (6) UOG 93 abzuhaltenden öffentlich zugänglichen Aussprache (Habilitationsskolloquium) im Habilitationsverfahren Dr. Christian SCHRAMM (Textilchemie) und Ladung zur anschließenden Sitzung der Habilitationskommission

Die gem. § 28 (6) UOG 93 abzuhaltende öffentlich zugängliche Aussprache (Habilitationsskolloquium) mit dem Habilitationswerber findet

**am Donnerstag, den 6. März 2003, 16.30 Uhr,
im Grossen Hörsaal der Chemischen Institute,
Innrain 52 a, 6020 Innsbruck**

statt.

Der Habilitationswerber wird einen Vortrag mit dem Thema „Formaldehydfreie Ausrüstung cellulosehaltiger Materialien“ halten.

Gemäß § 28 (6) UOG 93 ist die Aussprache öffentlich zugänglich.

Weiters ist gemäß § 28 (6) UOG 93 in der Aussprache insbesondere auf die Gutachten, welche für die Mitglieder der Habilitationskommission und den Habilitationswerber vom 02.01.2003 bis 09.01.2003 auflagen, einzugehen.

Im Anschluss an den Vortrag und die Diskussion wird eine Sitzung der Habilitationskommission stattfinden, in welcher über den Abschluss des 1. Abschnittes und den eventuellen Eintritt in den 2. Abschnitt des Habilitationsverfahrens abzustimmen ist.

Diese Kundmachung gilt als Ladung für die Kommissionssitzung.

Univ.-Prof. Dr. Bernd-Michael RODE e.h.

Vorsitzender

128. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach Anästhesie und Allgemeine Intensivmedizin an Herrn Dr. Alexander Löckinger

Herrn Dr. Alexander Löckinger wurde mit Datum vom 30.01.2003 die Lehrbefugnis als Universitätsdozent gem. § 28 UOG 1993 für das Fach Anästhesie und Allgemeine Intensivmedizin verliehen.

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke

Dekan

129. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach Innere Medizin an Herrn Dr. med.univ. Mag. rer.soc.oec. Markus Sagmeister

Herrn Dr. Markus Sagmeister wurde mit Datum vom 15.01.2003 die Lehrbefugnis als Universitätsdozent gem. § 28 UOG 1993 für das Fach Innere Medizin verliehen.

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke

Dekan

130. Ergebnis der Nachwahl von Mitgliedern der Klinikkonferenz der Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde als Vertreter der Universitätsdozenten, der Universitätsassistenten und der wissenschaftlichen Mitarbeiter im Forschungs- und Lehrbetrieb und in Ausbildung gemäß § 45 Abs. 2 Z. 2 UOG 1993 für das Studienjahr 2002/2003

Am 29. Jänner 2003 hat eine von Dr. Ludwig CALL einberufene und geleitete Versammlung der der Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde am Tag der Wahlversammlung voll zugeordneten Universitätsdozenten gemäß § 170 BDG , Universitätsassistenten, wissenschaftlichen Mitarbeiter im Forschungs- und Lehrbetrieb und wissenschaftlichen Mitarbeiter in Ausbildung zur Nachwahl von Vertretern dieser Personengruppen in der Klinikkonferenz stattgefunden. Die Wahlversammlung war beschlußfähig.

Der Klinikkonferenz gehören als Mitglieder (Ersatzmitglieder in der angegebenen Zuordnung) gemäß § 45 Abs. 2 Z. 2 UOG 1993 an:

Dr. Andreas **NEHER**, Univ.-Ass. (Dr. Johannes **PIEGGER**, Univ.-Ass.)

A. Univ.-Prof. Dr. Kurt **STEPHAN**, Univ.-Dozent (A. Univ.-Prof. Dr. Andreas **GUNKEL**, Univ.-Dozent)

Die Funktionsperiode der Mitglieder und Ersatzmitglieder der Klinikkonferenz gemäß § 45 Abs. 2 Z. 2 UOG 1999 umfaßt das Studienjahr 2002/2003.

Dr. Ludwig CALL

Der Vorsitzende der Wahlkommission

131. Jean Monnet Wissenschaftspreis für Europarecht 2003

Die Österreichische Gesellschaft für Europarecht schrieb 1999 erstmals aus Anlass des 20jährigen Todestages von Jean Monnet am 16. März 1999 im Gedenken an diesen großen Europäer und zur Förderung der Forschung im Europarecht den Jean Monnet Wissenschaftspreis für Europarecht aus. Dieser Preis wird nunmehr – für das Jahr 2003 – von der Österreichischen Gesellschaft für Europarecht und der Abteilung für Europäische Integration der Donau-Universität Krems zum fünften Mal ausgeschrieben.

Der Jean Monnet Wissenschaftspreis für Europarecht ist mit €3.000,- dotiert. Im Preis inkludiert ist die Veröffentlichung der Arbeit des Preisträgers bzw. der Preisträgerin in der „Schriftenreihe Europarecht“ des Neuen Wissenschaftlichen Verlags (NWV) sowie die gesamte Finanzierung dieser Veröffentlichung.

Dieser Preis wird für im Zeitraum 1.1.2002 bis 31.3.2003 approbierte deutschsprachige Dissertationen vergeben, die sich mit aktuellen Rechtsfragen im Bereich des Europarechts befassen und noch nicht von einem Verlag zur Publikation angenommen wurden.

Bewerbungen bzw. Vorschläge sind bis 15. Mai 2003 beim Generalsekretariat der Österreichischen Gesellschaft für Europarecht, zu Handen Herrn Generalsekretär ao.Univ.-Prof. Dr. Siegfried Fina, Zentrum für Europa-, Wirtschafts- und Technologierecht, Donau-Universität Krems, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, A-3500 Krems, einzureichen. Der Bewerbung bzw. dem Vorschlag sind die Arbeit (ungebunden), eine kurze Zusammenfassung der Arbeit (maximal 4 Seiten), die Gutachten der Dissertation und der Lebenslauf beizulegen. Bei der Einreichung ist ferner anzugeben, ob die Arbeit bereits von einem Verlag zur Publikation angenommen wurde.

Bei der Vergabe des Preises wird neben dem wissenschaftlichen Wert insbesondere auch der Aspekt der Förderung wissenschaftlicher Arbeiten jüngerer Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen berücksichtigt.

Die Vergabe des Preises wird durch eine vom Vorstand der Österreichischen Gesellschaft für Europarecht bestellte Auswahlkommission vorgenommen. Die Entscheidung der Kommission erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR EUROPARECHT

Mitglied der F.I.D.E.

Generalsekretariat:

Zentrum für Europa-, Wirtschafts- und Technologierecht

Abteilung für Europäische Integration ■ Donau-Universität Krems

A-3500 Krems, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30 ■ Tel (0043) 2732 893-2404, Fax (0043) 2732 893-4400

E-MAIL: oeger@donau-uni.ac.at

ao.Univ.-Prof. Dr. Siegfried Fina e.h.

Univ.-Prof. Dr. Manfred Straube e.h.

Generalsekretär

Präsident

132. Ausschreibung des Förderungspreises für wissenschaftliche Arbeiten 2003, die das Bundesland Salzburg betreffen

1. Die Salzburger Landesregierung hat beschlossen, zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten (Habilitationsschriften, Dissertationen, Diplomarbeiten und auf eigenständiger Forschung beruhende Arbeiten), die das Bundesland Salzburg betreffen, im Jahr 2003 einen Förderungspreis im Gesamtrahmen von Euro 7.250,- auszusprechen.

Der Preis soll Ansporn zur Beschäftigung mit Fragestellungen von besonderer Relevanz für das Bundesland Salzburg und Anerkennung für herausragende Leistungen auf diesem Gebiet sein. Technisch-naturwissenschaftliche Studien mit Bezug zum Bundesland Salzburg können ebenso eingereicht werden, wie Arbeiten auf geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlichem Gebiet.

2. Der Förderungspreis kann nur aufgrund persönlicher Bewerbung verliehen werden. Da der Preis vor allem der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses dient, dürfen BewerberInnen mit Ende der Einreichfrist das **35. Lebensjahr** nicht überschritten haben.
3. Es können nur Arbeiten eingereicht werden, deren Abschluss nicht länger als zwei Jahre zurückliegt.
4. Auftragsarbeiten bzw. bereits anderweitig geförderte Arbeiten werden nicht berücksichtigt.
5. Die Einreichung der Arbeiten hat in zweifacher Ausfertigung bis **längstens 31. März 2003** bei der Präsidialabteilung des Amtes der Salzburger Landesregierung, Fachabteilung 0/92 - Wissenschaft, Postfach 527, 5010 Salzburg zu erfolgen. Die Einreichungen haben die genaue Angabe des Namens und der Anschrift des Preiswerbers/der Preiswerberin zu tragen. Darüber hinaus ist ein Lebenslauf sowie eine Kurzfassung von maximal drei Seiten über Fragestellung, Methodik und Inhalt der eingereichten Arbeit beizufügen; weiters, sofern vorhanden, Gutachten und Benotung der Arbeit seitens der betreuenden Lehrperson. Nähere Auskünfte erteilt die Fachabteilung 0/92 – Wissenschaft unter der Telefonnummer 0662/8042-2116.
6. Die Prüfung und Auswahl der eingereichten Arbeiten ist einer von der Salzburger Landesregierung bestellten Jury von FachexpertInnen vorbehalten. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
7. Im Sinne des Frauenförderungsprogrammes der Salzburger Landesregierung werden Frauen in besonderem Maße aufgefordert, sich zu bewerben.

Der Landeshauptmann:

Dr. Franz Schausberger

133. Ausschreibung der Funktion der Rektorin/des Rektors der Universität Innsbruck

An der Universität Innsbruck ist die Stelle

der Rektorin/des Rektors gemäß Universitätsgesetz 2002

zu besetzen.

Die Universität Innsbruck, gegründet 1669, ist in sechs Fakultäten gegliedert (Katholisch-Theologische, Rechtswissenschaftliche, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche, Geisteswissenschaftliche, Naturwissenschaftliche Fakultät sowie Bau fakultät). Sie hat etwa 20.200 Studierende, ca. 770 UniversitätslehrerInnen und 930 Allgemeine Bedienstete.

Zur Rektorin oder zum Rektor können Personen gewählt werden, die die Staatsbürgerschaft eines EU/EWR-Landes besitzen, internationale Erfahrung aufweisen und über die Fähigkeit zur organisatorischen und wirtschaftlichen Leitung einer Universität verfügen.

Die Funktionsperiode beginnt am 1. Oktober 2003 und beträgt vier Jahre. Eine Wiederwahl ist zulässig.

Bewerbungen sollen nachvollziehbar machen, inwiefern die Kandidatin oder der Kandidat die genannten Voraussetzungen und das erwünschte Qualifikationsprofil erfüllt. Neben den üblichen Bewerbungsunterlagen wird zusätzlich eine Beschreibung der konzeptionellen Vorstellungen über die zukünftige Organisation und Entwicklung der Universität Innsbruck unter den Bedingungen des UG 2002 erwartet. Es wird vorausgesetzt, dass die Bewerberinnen und Bewerber bereit sind, sich und ihre Vorstellungen im Rahmen eines öffentlichen Hearings zu präsentieren.

Die Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal und in Leitungspositionen an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Fahrtkosten und sonstige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht vergütet.

Bewerbungen sind an den Vorsitzenden des Gründungskonvents, Univ.-Prof. Dr. Sigmar Bortenschlager, Universität Innsbruck, Institut für Botanik, Sternwartestraße 15, A - 6020 Innsbruck (Tel: +43-(0)512-507-5900, 5901), E-Mail: Sigmar.Bortenschlager@uibk.ac.at) zu richten, der für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht.

Bewerbungsschluss ist der 21. März 2003 (Einlangen beim Vorsitzenden des Gründungskonvents).

Univ.-Prof. Dr. Sigmar BORTENSCHLAGER

Vorsitzender des Gründungskonvents

134. AUSSCHREIBUNG - An der Karl-Franzens-Universität Graz wird hiemit die Stelle der Rektorin bzw. des Rektors gemäß Universitätsgesetz 2002 ausgeschrieben

Die Karl-Franzens-Universität ist mehr als 400 Jahre alt und besteht heute aus einer Katholisch-Theologischen, einer Rechtswissenschaftlichen, einer Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen, einer Geisteswissenschaftlichen und einer Naturwissenschaftlichen Fakultät. Die Medizinische Fakultät wurde mit dem Universitätsgesetz 2002 ausgegliedert. An den Fakultäten und Dienstleistungseinrichtungen der Karl-Franzens-Universität sind mehr als 2600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt; die Universität hat über 19.000 Studierende. Weitere Informationen zur Universität finden sich unter <http://www.uni-graz.at>.

Mit dem Inkrafttreten des Universitätsgesetzes 2002

(http://www.bmbwk.gv.at/medien/7589_ug2002.pdf) wird die Universität eine juristische Person des öffentlichen Rechts mit Vollrechtsfähigkeit und hat sich neu zu organisieren; dies auch in Hinblick darauf, dass sie im europäischen Forschungs- und Bildungsraum autonom handlungsfähig ist. Maßgebliches Instrument der inneren Organisation wie der Zusammenarbeit mit den staatlichen Stellen sind zielorientierte Leistungsvereinbarungen.

Die Rektorin bzw. der Rektor ist Vorsitzende bzw. Vorsitzender des Rektorates, das aus ihr bzw. ihm und bis zu vier Vizerektorinnen bzw. Vizerektoren besteht und die Universität leitet. Dem Rektorat stehen der Universitätsrat und der Senat gegenüber. Die Mitglieder des Rektorates treten ihr Amt am 1. Oktober 2003 an und haben unverzüglich einen provisorischen Organisationsplan der Karl-Franzens-Universität Graz zu erlassen, in dem u.a. die interne Struktur der Universität festzulegen ist; dieser Organisationsplan ist vom Universitätsrat, der auch die Wahl der Rektorin bzw. des Rektors auf Grund des vom Gründungskonvent erstatteten Vorschlages vornimmt, zu genehmigen. Die weiteren Aufgaben sind in § 23 Abs. 1 UG 2002 aufgezählt.

Zur Rektorin bzw. zum Rektor kann gem. § 23 Abs. 2 UG 2002 nur eine Person mit internationaler Erfahrung und der Fähigkeit zur organisatorischen und wirtschaftlichen Leitung einer Universität gewählt werden. Die Funktionsperiode beginnt am 1.10.2003 und beträgt vier Jahre, eine Wiederwahl ist zulässig. Der Arbeitsvertrag und die Zielvereinbarung werden zwischen der Rektorin bzw. dem Rektor und dem Universitätsrat abgeschlossen.

Erwünscht sind Bewerbungen von Personen, die möglichst folgende Qualifikationen aufweisen:

- Erfahrung im Gestalten von Reformprozessen sowie mit Struktur-, Strategie- und Personalplanung und Finanzmanagement größerer Einheiten unter Beachtung des Gender-Mainstreaming
- Erfahrung und Kompetenz in universitärer Forschung und Lehre
- Erfahrung und Kompetenz in der Organisation von Forschung, Lehre und Weiterbildung
- Hohes Maß an Integrationsfähigkeit und Führungskompetenz
- Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit innerhalb und außerhalb der Universität.

Die Bewerbungen sollen nachvollziehbar darstellen, inwiefern die Bewerberin bzw. der Bewerber die genannten Voraussetzungen und das gewünschte Anforderungsprofil erfüllt.

Neben den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, usw.) wird von den Bewerberinnen und Bewerbern ein schriftliches Konzept mit ersten Überlegungen über die anzustrebende künftige Entwicklung und Organisation der Karl-Franzens-Universität Graz sowie auch zu einem Funktionsprofil des Rektorats gem. § 22 Abs. 3 UG 2002 erwartet.

Die Karl-Franzens-Universität Graz strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Leitungspositionen an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Vorausgesetzt wird, dass sich die Bewerberinnen und Bewerber einem (teilweise öffentlichen) Hearing im Gründungskonvent (voraussichtlich am 7. oder 8. April 2003) und gegebenenfalls auch im Universitätsrat stellen. Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, können nicht vergütet werden.

Bewerbungen sind bis **spätestens Freitag, 14. März 2003** (Datum des Poststempels) an den Vorsitzenden des Gründungskonvents der Karl-Franzens-Universität Graz, Univ.-Prof. Dr. Walter Höflechner, Universitätsplatz 3, A-8010 Graz (Dekanat der Geisteswissenschaftlichen Fakultät) zu richten, der auch für weitere Auskünfte zur Verfügung steht (walter.hoeflechner@uni-graz.at).

Der Vorsitzende des Gründungskonvents
der Karl-Franzens-Universität Graz:

Höflechner

135. Ausschreibung einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Spracherwerbsforschung

Am Institut für Sprachen und Literaturen der Universität Innsbruck wird die Planstelle eines/einer Universitätsprofessors/Universitätsprofessorin für Spracherwerbsforschung (befristet auf 7 Jahre, privat-rechtliches Dienstverhältnis) ausgeschrieben.

Die Bewerber/Bewerberinnen sollen in erster Linie im Forschungsbereich Fremdsprachenerwerb ausgewiesen sein. Ergänzend sind Kenntnisse und Forschungsleistungen aus dem Bereich der Mehrsprachigkeit erwünscht. Die Anwendungsorientiertheit der entsprechenden Forschungen wird erwartet. Die Bewerber/Bewerberinnen sollen fundierte Kenntnisse in mindestens drei europäischen Sprachen aufweisen. Sie sollen fähig und bereit sein, mit den an der Fakultät vertretenen fachverwandten Disziplinen in Forschung und Lehre zu kooperieren.

Folgende Voraussetzungen sind nachzuweisen:

- a) Eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung,
- b) eine an einer österreichischen Universität erworbene oder gleichwertige ausländische Lehrbefugnis (venia docendi) oder eine der Lehrbefugnis als Universitätsdozent/in gleichzuwertende wissenschaftliche Befähigung für das Fach, das der zu besetzenden Planstelle entspricht,
- c) pädagogische und didaktische Eignung,
- d) die Eignung zur Führung einer Universitätseinrichtung,
- e) der Nachweis der Einbindung in die internationale Forschung.

Die Geisteswissenschaftliche Fakultät strebt die Erhöhung des weiblichen Anteils in ihrem wissenschaftlichen Personal an und ermutigt daher qualifizierte Wissenschaftlerinnen zur Bewerbung. Gemäß dem Frauenförderungsplan werden Frauen, welche sich um diese Planstelle bewerben, bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Bewerbung sind bis zum **31.3.2003** unter Beilage eines Lebenslaufes, welcher die geforderten fachlichen und akademischen Qualifikationen erkennen lässt, und einer Auflistung aller wissenschaftlichen Publikationen und Lehrveranstaltungen an den Dekan der Geisteswissenschaftlichen Fakultät, Univ. Prof. Dr. Elmar Kornexl, Universität Innsbruck, Innrain 52, A- 6020 Innsbruck, zu richten.

Univ. Prof. Dr. Elmar Kornexl

Dekan

136. Ausschreibung von wissenschaftlichen Planstellen

An der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gelangen nachstehende Planstellen des **wissenschaftlichen Dienstes** zur Besetzung:

Chiffre: THEO-1959

Universitätsassistent(in) (halbbeschäftigt, Ersatzkraft), Institut für Systematische Theologie ab 08.03.2003 bis 07.03.2004. Voraussetzungen: Doktorat oder gleichzuwertende wissenschaftliche Befähigung, Fachrichtung: Fachtheologie oder Katholische Religionspädagogik. Erwünscht: Moraltheologische Sachkompetenz im Kontext der Genderproblematik. Erfahrungen in der Lehre, bei der Begleitung von wissenschaftlichen Arbeiten. Aufgabenbereich: Mitarbeit in der Begleitung von Diplomarbeiten, in der moraltheologischen Forschung und Lehre, Verwaltungsaufgaben.

Chiffre: SOWI-1732

Universitätsassistent(in), Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen ab sofort auf 4 Jahre. Voraussetzungen: Doktorat oder gleichzuwertende wissenschaftliche Befähigung, Fachrichtung: Betriebswirtschaft - Bwl. Prüfungslehre. Erwünscht: Abschluss im Bereich SBWL Rechnungswesen, Prüfungslehre und/oder Steuerlehre; Lehrerfahrung und praktische Erfahrungen im Fachgebiet. Aufgabenbereich: Mitwirkung im Lehrveranstaltungsangebot des Instituts für RTR; Betreuung von Studierenden in den Bereichen Forschung und Lehre; Durchführung selbständiger Forschungsarbeiten; Kongressvorträge; Verfassung einer Habilitationsschrift oder gleichwertiger Leistung; Mitwirkung bei administrativen Tätigkeiten und in Gremien im notwendigen Ausmaß. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.

Chiffre: SOWI-1975

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in in Ausbildung, Institut für Wertprozessmanagement, Abt.: Wirtschaftsinformatik ab sofort auf 4 Jahre. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Magister- oder Diplomstudium, Fachrichtung: Wirtschaftswissenschaften. Erwünscht: Praxiserfahrung in englischer Sprache. Aufgabenbereich: Lehrbereich: Mitarbeit beim Aufbau des Lehrkonzepts für den 1. und 2. Studienabschnitt im Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik Forschungsbereich: Mitwirkung in den Forschungsschwerpunkten Knowledge Management, Internetforschung.

Chiffre: MEDI-1991

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in in Ausbildung, Institut für Biostatistik und Dokumentation, Abt.: Biostatistik und Dokumentation ab sofort. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Magister- oder Diplomstudium, Fachrichtung: Informatik, Technische Mathematik, Statistik, Wirtschaftsinformatik, Mathematik, Biomedizinische Technik, Telematik. Erwünscht: Kenntnisse in Informatik oder Statistik. Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit bei medizinischen Fragestellungen. Aufgabenbereich: Medizinische Informationsverarbeitung Betreuung von Studierenden bei Dissertationen im Bereich medizinischer Informationsverarbeitung. Es wird erwartet, dass er / die Stelleninhaber in den nächsten vier Jahren eine Dissertation abschließt.

Chiffre: MEDI-1972

Assistenzarzt(ärztin) (halbbeschäftigt, Ersatzkraft), Universitätsklinik für Innere Medizin, Abt.: Allgemeine Innere Medizin ab 20.02.2003 bis 19.02.2004. Voraussetzungen: Doktorat und Facharzt für Innere Medizin. Erwünscht: Kenntnisse in Endokrinologie und Metabolismus, wissenschaftliche Tätigkeit.

Chiffre: MEDI-1977

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in in Ausbildung (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Innere Medizin, Abt.: Klinische Abteilung für Kardiologie ab 01.03.2003 bis 01.04.2004. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Klinische und wissenschaftliche Vorkenntnisse, Interesse in Rhythmologie und Vorerfahrung in elektrophysiologischer Tätigkeit.

Chiffre: MEDI-1973

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in in Ausbildung, Universitätsklinik für Nuklearmedizin ab sofort. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: 1.) abgeschlossener Turnus 2.) Vorkenntnisse in bildgebender Diagnostik und dessen Anwendung in wissenschaftlichen Arbeiten. Aufgabenbereich: Tätigkeiten im ambulanten und stationären Bereich.

Chiffre: MEDI-1976

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in in Ausbildung (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Plastische und Wiederherstellungschirurgie ab sofort. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Kenntnisse in Anatomie und Erfahrung in Allgemeinchirurgie, eventuell abgeschlossener Turnus.

Chiffre: MEDI-1983

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in in Ausbildung, Universitätsklinik für Radiodiagnostik, Abt.: Klinische Abteilung für Radiodiagnostik I ab sofort. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium oder wissenschaftliche klinische Vorerfahrung oder ähnliche Qualifikationen. Aufgabenbereich: Fundierte Ausbildung in Medizinische Radiologie (Diagnostik) im Rotationsverfahren, Möglichkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten.

Chiffre: MEDI-1989

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in in Ausbildung, Universitätsklinik für Urologie ab sofort. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: durchgeführte wissenschaftliche Arbeiten bzw. absolvierte Gegenfächer für Urologie.

Chiffre: GEIW-1982

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in in Ausbildung, Institut für Amerikastudien ab 03.03.2003 auf 4 Jahre. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Magister- oder Diplomstudium, Fachrichtung: Anglistik und Amerikanistik.

Chiffre: NATW-1971

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in in Ausbildung, Institut für Allgem., Anorgan. u. Theoret. Chemie, Abt.: Theoret. Chemie ab sofort auf 4 Jahre. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Magister- oder Diplomstudium, Fachrichtung: Chemie/Diplomarbeit Theoret. Chemie. Erwünscht: Kenntnisse bzw. Erfahrung in Aufbau u. Administration v. UNIX-Parallelrechenclustern, MD- u. Quantenchem. Software. Aufgabenbereich: Systemadministration d. EDV-Anlagen Theoret. Chemie, Mitarbeit in der Lehre.

Chiffre: BAUF-1990

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in in Ausbildung, Institut für Stahlbau, Holzbau und Mischbautechnologie ab 01.04.2003 auf 4 Jahre. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Magister- oder Diplomstudium, Fachrichtung: Bauingenieurwesen (konstruktiver Ingenieurbau). Erwünscht: Gute Kenntnisse in EDV. Aufgabenbereich: Studierendenbetreuung und wissenschaftliche Tätigkeit.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 26. Februar 2003 unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag bei der Posteinlaufstelle der Zentralen Verwaltung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Vorstellungsgespräche in den jeweiligen Instituten und Kliniken sind möglich. Für Bewerbungen an der Medizinischen Fakultät sind Bewerbungsformulare auszufüllen, die im Dekanat bzw. in den Instituten und Kliniken aufliegen.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Dr. Friedrich LUHAN

Universitätsdirektor

137. Ausschreibung von nichtwissenschaftlichen Planstellen

An der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gelangen nachstehende Planstellen des **nichtwissenschaftlichen Dienstes** zur Besetzung:

Chiffre: MEDI-1954

Vertragsbedienstetenplanstelle v2 (Ersatzkraft), Institut für Physiologie und Balneologie ab sofort bis 31.08.2003. Voraussetzungen: Matura. Erwünscht: Kenntnisse in Molekularbiologie (div. PCR Techniken, Klonieren, etc.), Zellkulturen (insbesondere Primärkulturen von Muskelzellen), Haltung und Zucht von Labortieren, Laborverwaltungstätigkeiten, EDV-Kenntnisse, Sprachkenntnisse (Englisch), Selbständigkeit, Berufserfahrung, Team- und Kommunikationsfähigkeit. Aufgabenbereich: Selbständige Organisation und Durchführung von gehobenen Labortätigkeiten einschl. Molekularbiologie und Zellkultur, Tierzucht (transgene Mäuse), Laborverwaltungstätigkeiten.

Chiffre: GEIW-1941

Vertragsbedienstetenplanstelle v3 (halbbeschäftigt, Ersatzkraft), Institut für Slawistik ab 14.04.2003 bis 31.08.2007. Erwünscht: Sehr gute Kenntnisse in EDV/Textverarbeitung/Intranet, Organisationserfahrung. Bevorzugt werden Bewerber/innen mit slawischen Sprachkenntnissen. Aufgabenbereich: Institutssekretariat (Arbeitszeit nachmittags).

Chiffre: PERS.Abt.-1980

Vertragsbedienstetenplanstelle v3 (Ersatzkraft), Büro des Vizerektors für Evaluation ab sofort bis 07.10.2003. Voraussetzungen: Sehr gute Kenntnisse in Büroorganisation; sehr gute Kenntnisse und Erfahrungen in Sekretariatsarbeit; gute EDV-Kenntnisse (Office, Internet); Englischkenntnisse. Erwünscht: Kenntnis der universitären Organisation; Einsatzfreude. Aufgabenbereich: Sekretariatsarbeit; Organisation und Verwaltung des Büros des Vizerektors für Evaluation.

Chiffre: PERS.Abt.-1970

Vertragsbedienstetenplanstelle v3 (halbbeschäftigt), Internationales Sprachenzentrum (ISI) ab sofort bis 30.09.2003. Voraussetzungen: abgeschlossene Handelsschule bzw. kaufmännische Ausbildung. Erwünscht: Sehr gute EDV-Kenntnisse (mindestens Word, Excel), Erfahrungen im Kundenmanagement. Selbstständigkeit, Organisationstalent, Flexibilität, Teamfähigkeit. Aufgabenbereich: Sekretariatsorganisation, Terminplanung und -überwachung, Durchführung von Routinearbeiten (Anmelde-, Zertifizierungsverfahren, Raumkoordination, Vergabe von Hilfsmitteln etc.), Organisation der Ablage, Publikumsverkehr (Studierende, Lehrende, Externe), Kundenmanagement.

Chiffre: PERS.Abt.-1993

Vertragsbedienstetenplanstelle v3 (halbbeschäftigt), Zentrale Verwaltung, Budgetabteilung, Abt.: Referat Inventarverwaltung ab sofort. Voraussetzungen: kaufmännische Ausbildung, Praxis im Rechnungswesen. Erwünscht: Teamfähigkeit, Freude am Umgang mit Zahlen, Belastbarkeit und Genauigkeit. Aufgabenbereich: EDV-gestützte Erfassung der Anlagenzu- und -abgänge.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 26. Februar 2003 unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag bei der Posteinlaufstelle der Zentralen Verwaltung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Vorstellungsgespräche in den jeweiligen Instituten und Kliniken sind möglich. Für Bewerbungen an der Medizinischen Fakultät sind Bewerbungsformulare auszufüllen, die im Dekanat bzw. in den Instituten und Kliniken aufliegen.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Dr. Friedrich LUHAN

Universitätsdirektor
